



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.738.249

Wien, am 17. November 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Alois Kainz hat am 20. September 2023 unter der Nr. **16236/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Befreiung von 44 verwaarlosten Hunden in Ansfelden (OÖ)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Polizeieinsätze dieser Art gab es seit 2020 (aufgeschlüsselt nach Jahr und Bundesland)?*

Diese Fragestellung ist nicht ausreichend determiniert, weshalb es mir nicht möglich ist, sie zu beantworten.

Zu den Fragen 2, 4 und 5:

- *Wie viele Anzeigen wegen Tierquälerei gab es seit 2020 (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesland, Haustiere (exkl. Heimtiere), Heimtiere und Wildtiere)?*
- *Wie viele der Anzeigen seit 2020 haben Tierhalter und nicht Züchter betroffen (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesland, Haustiere (exkl. Heimtiere), Heimtiere und Wildtiere)?*

- *Wie viele der seit 2020 angezeigten Züchter waren in einem oder mehreren Zuchtvereinen organisiert?*

§ 222 Strafgesetzbuch (Tierquälerei)			
Bundesland	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Burgenland	46	59	32
Kärnten	74	88	92
Niederösterreich	219	188	216
Oberösterreich	151	198	148
Salzburg	59	58	57
Steiermark	166	204	202
Tirol	74	58	63
Vorarlberg	29	26	24
Wien	128	172	148
Österreich gesamt	946	1.051	982

Hinsichtlich der Zahlen aus dem Jahr 2023 handelt es sich um Rohdaten, die noch keiner Qualitätskontrolle und weiteren Prüfungsmechanismen unterzogen wurden.

Aufgrund dessen darf um Verständnis ersucht werden, dass zu den bisherigen Zahlen aus dem Jahr 2023 keine Auskunft erteilt werden kann und erst nach Durchlaufen der entsprechenden Qualitätskontrollen und Prüfungsmechanismen zuverlässige Zahlen bekanntgegeben werden können.

Entsprechende detaillierte Statistiken (Haustiere, Heimtiere, Wildtiere etc.) werden nicht geführt.

Zu den Fragen 3, 6, 8b und 9:

- *Wie viele Verurteilungen wegen Tierquälerei gab es seit 2020 (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesland, Strafmaß Haustiere (exkl. Heimtiere), Heimtiere und Wildtiere)?*
- *Wie viele der seit 2020 verurteilten Züchter waren in einem oder mehreren Züchtervereinen organisiert?*
- *Welche Geldmittel standen der Justiz für die Jahre 2021, 2022 und 2023 zur Bekämpfung der Tierquälerei zur Verfügung?*
- *Wie oft wurde seit 2020 ein Verbot der Tierhaltung und des Umganges mit Tieren ausgesprochen (Aufschlüsselung nach Jahren und Bundesländern)?*

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zur Frage 7:

- *Wie viele der Anzeigen bzw. Verurteilungen haben landwirtschaftliche Betriebe betroffen (aufgeschlüsselt nach ,Anzeige/Bundesland seit 2020 und Verurteilungen/Bundesland seit 2020, nach Betriebsgröße und Betriebsform)?*

Die Beantwortung der Frage hinsichtlich der Verurteilungen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu den Fragen 8 und 8a:

- *Welche Geldmittel stehen der Bekämpfung der Tierquälerei zur Verfügung (für die Jahre 2021, 2022 und 2023)?*
- *Welche Geldmittel standen der Polizei für die Jahre 2021, 2022 und 2023 zur Bekämpfung der Tierquälerei zur Verfügung?*

Die Bekämpfung der Tierquälerei durch die Polizei wurde und wird im Zuge der allgemeinen sicherheitspolizeilichen Aufgabenerfüllung sowie der Ausübung der Kriminalpolizei finanziert.

Gerhard Karner

